

Kurzbeiträge zu neuen Forschungs-Ergebnissen aus Klima und Energie – Ausgabe 36 / 2025

geschrieben von Chris Frey | 9. Oktober 2025

Meldungen vom 3. Oktober 2025:

Früher Wintereinbruch in Russland treibt die Gas-Nachfrage auf Rekord-Niveau

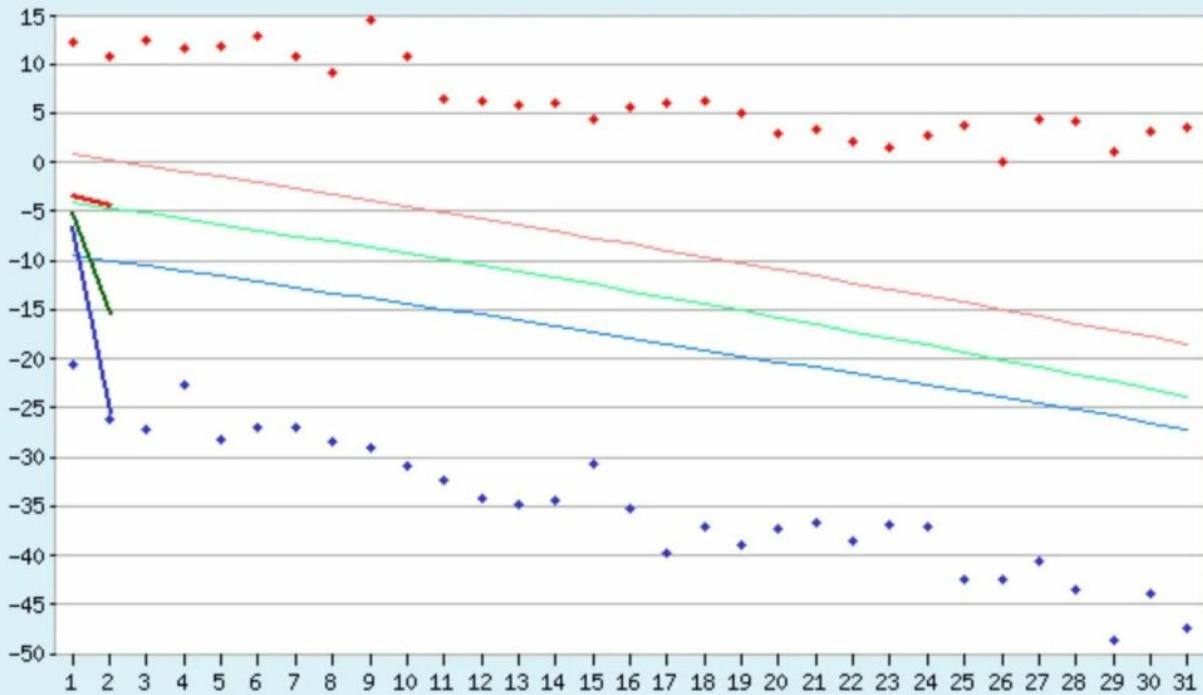
Gazprom hat zwei Rekorde in Folge für inländische Gaslieferungen aufgestellt, während ein starker Kälteeinbruch weite Teile Russlands erfasst hat.

Am 29. September pumpte der staatliche Riese 982 Millionen Kubikmeter durch sein einheitliches Gasversorgungssystem, um diesen Wert am nächsten Tag mit 1 Milliarde Kubikmetern zu übertreffen – das höchste jemals an russische Haushalte und Industrie gelieferte Tagesvolumen.

Der Anstieg markiert den Beginn der Heizperiode im ganzen Land, wobei Jakutien und ähnliche Regionen von einer frühen starken Kältewelle heimgesucht werden. Die ersten -25 °C der Saison sind weit vor dem üblichen Zeitpunkt eingetroffen.

In Werchojansk sank die Temperatur am 2. und 3. Oktober auf -25,3 °C und gehörte damit zu den niedrigsten jemals Anfang Oktober gemessenen Werten. Die Rekordwerte liegen nur ein oder zwei Grad darunter, bei -26,1 °C am 2. Oktober und -27,3 °C am 3. Oktober.

**График хода температуры воздуха.
Октябрь 2025 г.**



24266: Verhojansk (Russian Federation)

WIGOS ID: 0-20000-0-24266
Latitude: 67-34-00N Longitude: 133-24-00E Altitude: 136 m.

Decoded synop data. (09:53 mean solar time)
Time interval: 2 days before 2025/10/03 at 01:00 UTC.

Date	T (C)	Td (C)	Hr %	Tmax (C)	Tmin (C)	ddd	ff kmh	P0 hPa	P sea hPa	P Tnd	Prec (mm)	N t	N h	H Km	Inso D-1	Vis km	Snow (cm)	WW	W1	W2
10/03/2025 00:00	-17.1	-19.3	83	-----	-25.3	ENE	3.6	1005.4	1023.8	+1.0	----	2	2	---	9.5	50.0	----			
10/02/2025 21:00	-25.1	-27.8	78	-----	-25.2	CAL	0.0	1004.4	1023.4	+1.2	Tr/12h	2	2	---	---	20.0	13			
10/02/2025 18:00	-23.8	-26.3	80	-----	-----	CAL	0.0	1003.2	1022.1	+1.2	----	0	-	---	---	20.0	----			
10/02/2025 15:00	-22.7	-25.2	80	-----	-----	CAL	0.0	1002.0	1020.9	+0.9	----	0	-	---	---	20.0	----			
10/02/2025 12:00	-20.2	-22.3	83	-----	-----	NNE	3.6	1001.1	1019.7	+1.0	----	1	1	---	---	20.0	----			
10/02/2025 09:00	-12.7	-15.2	82	-5.2	-----	CAL	0.0	1000.1	1018.1	+0.7	Tr/12h	1	1	---	---	50.0	----			
10/02/2025 06:00	-6.0	-14.7	50	-----	-----	E	3.6	999.4	1016.9	+0.6	----	1	0	2.5	----	50.0	----			
10/02/2025 03:00	-11.9	-13.6	87	-----	-----	SSW	3.6	998.8	1016.8	+0.7	----	2	0	2.5	----	50.0	----			
10/02/2025 00:00	-18.7	-20.9	83	-----	-25.3	SSW	3.6	998.1	1016.5	+0.7	----	1	0	2.5	0.0	50.0	----			
10/01/2025 21:00	-24.7	-27.4	78	-----	-24.7	CAL	0.0	997.4	1016.2	+1.5	Tr/12h	0	-	---	---	50.0	14			
10/01/2025 18:00	-20.9	-23.2	82	-----	-----	CAL	0.0	995.9	1014.5	+1.5	----	0	-	---	---	20.0	----			
10/01/2025 15:00	-17.0	-18.8	86	-----	-----	CAL	0.0	994.4	1012.6	+1.2	----	2	2	0.6	----	20.0	----			
10/01/2025 12:00	-9.4	-10.4	92	-----	-----	NW	3.6	993.2	1010.8	+0.8	----	6	6	0.6	----	20.0	----			
10/01/2025 09:00	-4.3	-7.3	80	-3.3	-----	CAL	0.0	992.4	1009.7	+0.9	0.5/12h	7	7	0.6	----	20.0	----			
10/01/2025 06:00	-3.5	-6.6	79	-----	-----	S	7.2	991.5	1008.7	+0.8	----	8	8	---	----	20.0	----			
10/01/2025 03:00	-4.3	-6.5	85	-----	-----	SSW	7.2	990.7	1008.0	+1.0	----	8	8	---	----	20.0	----			

Während Gazproms Inlandslieferungen boomen, ist sein europäischer Markt zusammengebrochen.

Die einzige russische Pipeline, die noch den Kontinent erreicht, ist TurkStream, und Brüssel bereitet derzeit sein 19. Sanktionspaket vor: eine schrittweise Abschaffung von russischem Flüssigerdgas bis zum 1.

Januar 2027 – ein Jahr früher als geplant.

Es überrascht nicht, dass Moskau sich nach Osten wendet. Im vergangenen Monat wurde ein verbindliches Memorandum unterzeichnet, um eine zweite Pipeline nach China über die Mongolei voranzutreiben, welche die riesigen Felder Sibiriens mit Peking verbindet.

Derzeit zittert Europa in einer selbstverschuldeten Energieknappheit, während Russland zu Hause Rekordmengen an Gas verbrennt und selbst während einer anhaltenden, schweren und lang anhaltenden Kältewelle, die weiterhin ungewöhnlich große Schneemengen über weite Teile des Landes bringt, die Lichter bequem am Leuchten hält.

LCOE ist eine Lüge

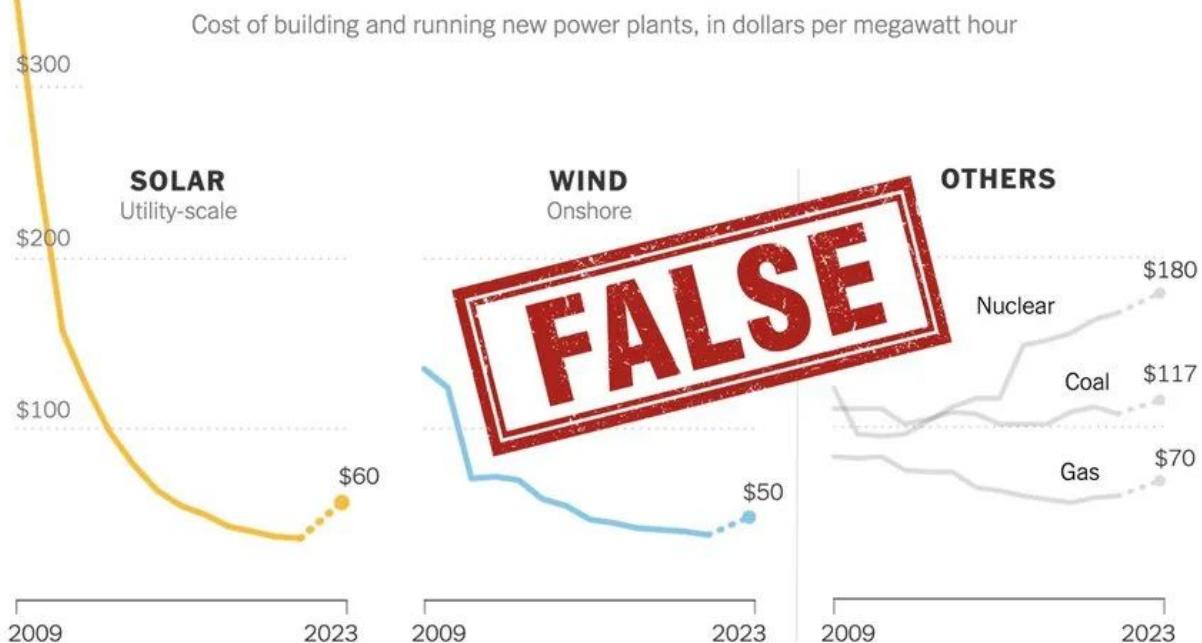
Solar- und Windenergie werden immer als „billiger“ als Kohle, Gas oder Kernenergie beworben, wobei eine Kennzahl namens LCOE (Levelized Cost of Energy) herangezogen wird. Aber LCOE ist eine wertlose Kennzahl, weil sie vorgibt, dass eine Megawattstunde intermittierender Energie das gleiche ist wie eine Megawattstunde zuverlässiger Energie. Das ist nicht der Fall.

Wenn die Sonne nicht scheint oder der Wind nicht weht, braucht man trotzdem Strom. Das bedeutet, dass man eine ganze Flotte von Ersatzkraftwerken – Kohle, Gas oder Kernkraft – im Hintergrund betreiben muss, die sofort einspringen können. Die LCOE berücksichtigt diese Kosten nicht.

Auch die Kilometer neuen Übertragungsleitungen zur Anbindung entfernter Windparks, die Speichersysteme zur Überbrückung von Flauten, die Frequenzstabilisatoren oder die Notwendigkeit, die Kapazitäten massiv auszubauen, um Wochen mit schlechtem Wetter abzudecken, werden dabei nicht berücksichtigt.

All diese Kosten steigen rapide, je mehr Wind- und Solarenergie in das Netz eingespeist wird.

The Cost of Renewable Energy Has Plummeted



Source: [Lazard](#) • Notes: Charts reflect the mean levelized cost of energy, which captures the price of building and running new power plants but excludes other electrical system costs. Lazard did not release data for 2022. In 2023, costs rose because of supply-chain problems, inflation and other issues. • By The New York Times

Die LCOE-Analyse von Lazard wurde vom Energieexperten Alex Epstein als „falsch“ bezeichnet.

Auf dem Papier lassen LCOE Solar- und Windenergie „günstig“ erscheinen. In der Praxis treiben sie jedoch die systemweiten Kosten für alle in die Höhe. Deshalb leiden Länder mit dem höchsten Anteil an Wind- und Solarenergie auch unter den höchsten Strompreisen.

Solange die Zuverlässigkeit nicht in die Berechnung einfließt, ist LCOE eine – gelinde gesagt – irreführende Kennzahl und sollte ignoriert werden.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/balkans-shiver-through-historic-october?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldung bei WUWT am 5. Oktober 2025:

Man verlasse sich im Winter nicht auf Solarenergie!

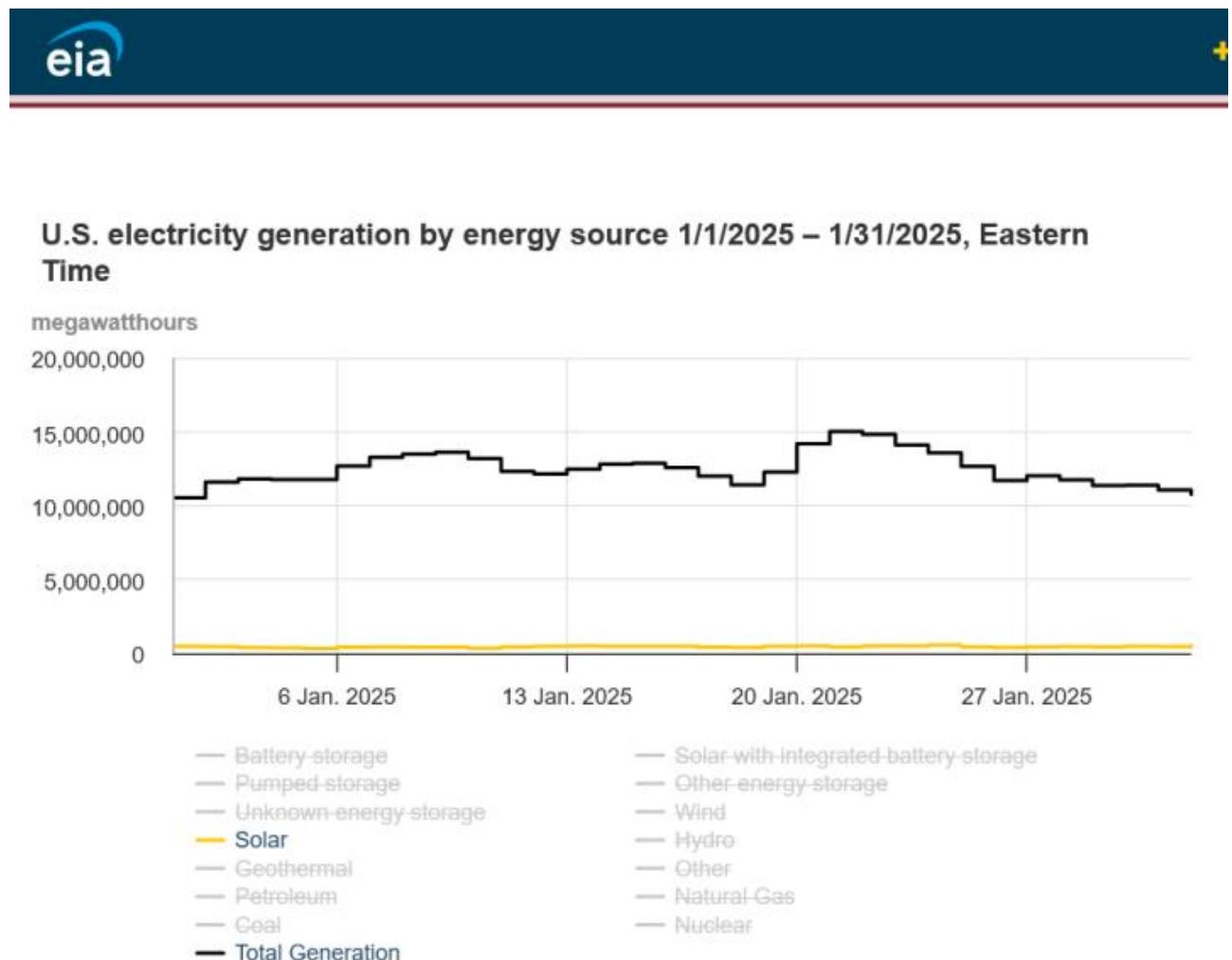
Paul Homewood, [NOT A LOT OF PEOPLE KNOW THAT](#)

AEP preist kontinuierlich die Vorzüge der Solarenergie.

Genau wie in Großbritannien sinkt jedoch die Produktivität von Solarparks in den Wintermonaten drastisch.

Während sie das ganze Jahr über etwa 20 % ihrer Kapazität produzieren, sank dieser Wert im Januar dieses Jahres auf 10 %.

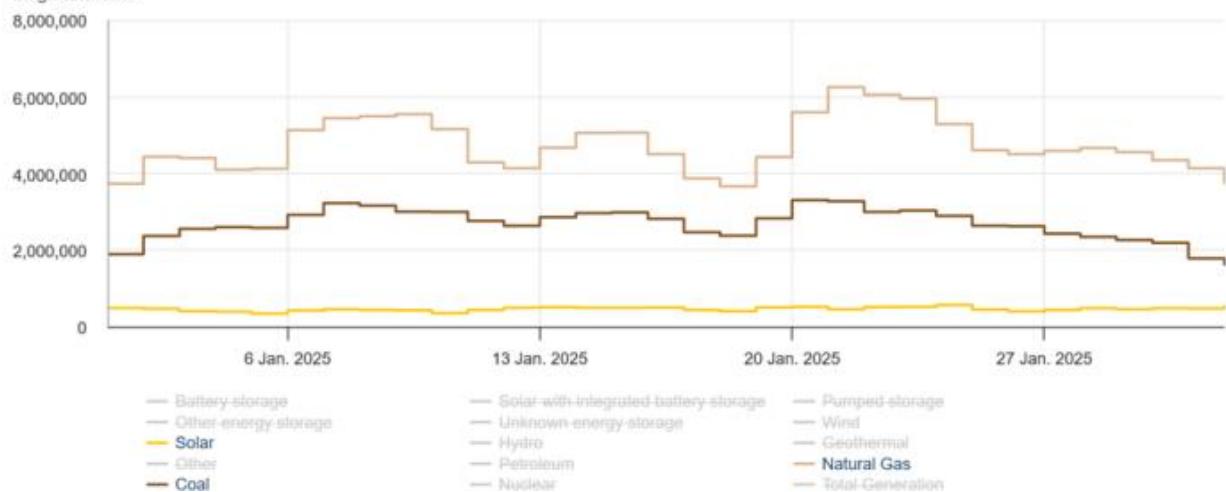
Und was füllt diese Lücke?





U.S. electricity generation by energy source 1/1/2025 – 1/31/2025, Eastern Time

megawatthours



Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/10/04/dont-rely-on-solar-power-in-winter-aep/>

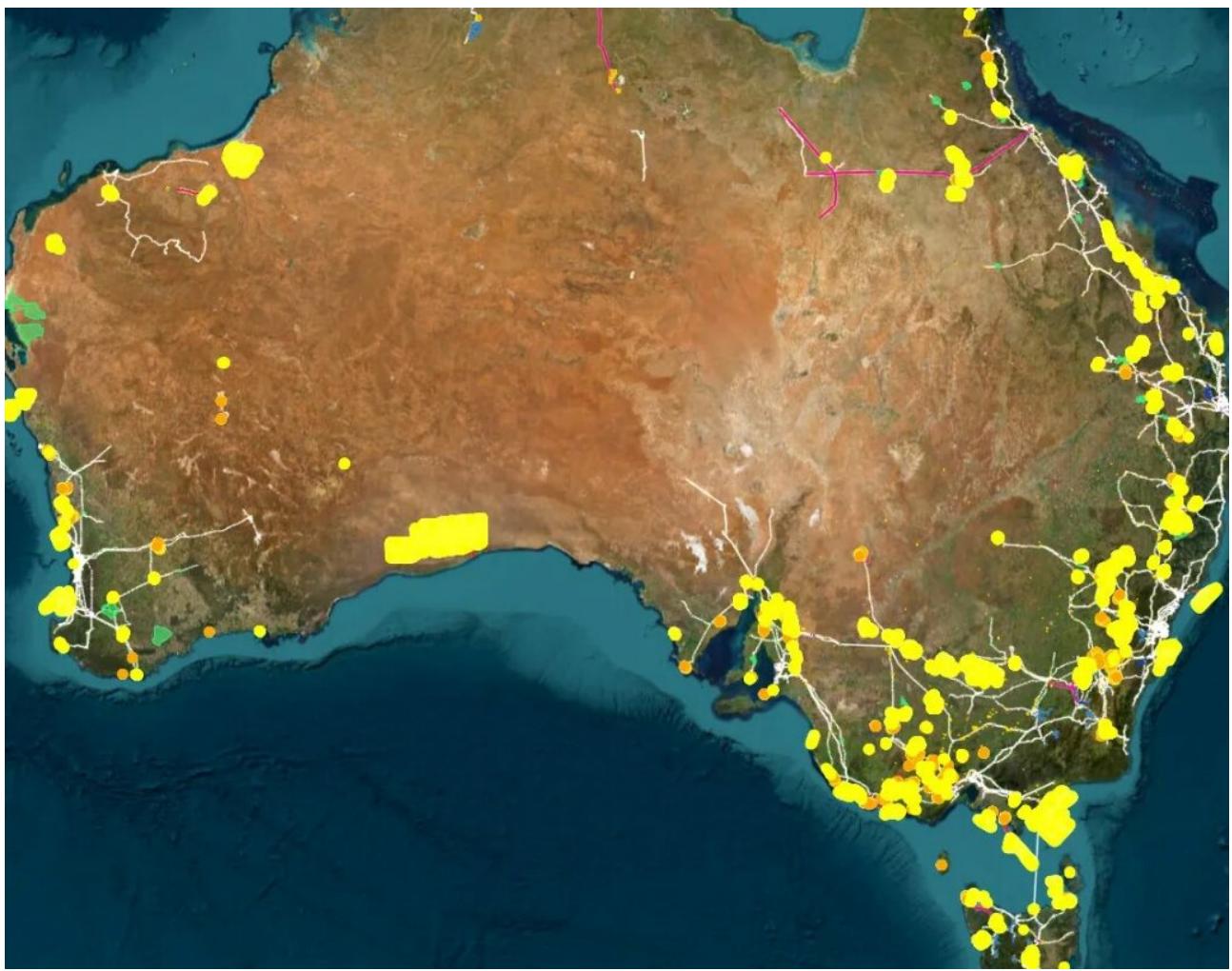
„Wahrheits-Karte“ entlarvt die Net Zero-Verrücktheit in Australien

Eine neue „[Wahrheitskarte](#)“ hat das erschreckende Ausmaß und den ökologischen Wahnsinn der Einführung der Netto-Null-Strategie in Australien offenbart.

In Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftler Tim Nevard hat der Naturschützer und Fotograf Steven Nowakowski sogenannte grüne Entwicklungsprojekte im Wert von mehr als 1,38 Billionen Dollar landesweit kartografiert.

Um die Netto-Null-Ziele der Labour-Partei zu erreichen, sieht der Plan rund 31.000 Windkraftanlagen, 550 Millionen Solarmodule und über 28.000 Kilometer Übertragungsleitungen vor – dazu kommen weitere 7.800 km Unterwasserkabel, die Meereslebensräume durchschneiden, und 44.000 km neue Transportstraßen, die durch die Landschaft gezogen werden.

Das ist länger als die gesamte Küstenlinie Australiens.



Nowakowski bezeichnet die Zerstörung von Wildnisgebieten, insbesondere der unberührten Bergwälder von Queensland, als „Heuchelei höchsten Grades“ und fügt hinzu, dass die gleichen Aktivisten und Politiker, die einst für den Schutz alter Lebensräume gekämpft haben, nun deren Zerstörung befürworten.

„Das sind hochgelegene Refugiumwälder. Sie wurden nie abgeholt oder gerodet. Und doch werden sie im Namen der grünen Energie plattgewalzt.“

Windkraftanlagen werden nur 30 bis 40 % der Zeit in Betrieb sein, Solarzellen sogar nur 18 bis 25 %, was bedeutet, dass ein enormer Überbau erforderlich ist, um ihre Unbeständigkeit auszugleichen. Beide Technologien müssen innerhalb weniger Jahrzehnte ersetzt werden – ein ökologischer und wirtschaftlicher Teufelskreis.

„Ich habe Dutzende von Standorten vor Ort überprüft“, sagte Nowakowski. „Unter den Turbinen liegen tote Vögel und Fledermäuse. Selbst vom Aussterben bedrohte Zugvogelarten werden getötet.“ Nachdem er jahrzehntelang die Wildnis Australiens fotografiert hat, sagte er, er habe „noch nie eine solche Bedrohung gesehen“.

Die interaktive [Plattform](#) von Truth Map zeigt, was auf uns zukommt.

Kohlekraftwerke haben nie solche Schäden verursacht. Und die Regierung lehnt weiterhin die Kernenergie ab, die ebenfalls keine solchen Schäden verursachen würde.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/rare-october-snowstorm-strikes-tibet?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Zusammengestellt und übersetzt von Christian Freuer für das EIKE